

Fluglärmforum Süd

Plattform der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich

MEDIENINFORMATION

Zürich, 12. Mai 2011

Harsche Kritik an den VBS-Plänen, Dübendorf als Zweithub von Kloten zu prüfen:

Flugplatz Dübendorf als zweites Kloten wäre ein Supergau für die Bevölkerung

Das Fluglärmforum Süd, die Plattform der Städte und Gemeinden im Süden des Flughafens Kloten, stellt sich klar gegen die Nutzung des Militärflugplatzes Dübendorf als Zweithub von Kloten. Dübendorf als Start- und Landepiste für private Business Jets bezeichnet das Fluglärmforum Süd als Supergau für die Bevölkerung im Süden und Osten des Flughafens Kloten. Gleich sieht es der Regierungsrat des Kantons Zürich, der sich deutlich gegen diese Variante ausgesprochen hat. Das VBS versucht mit dem Studienauftrag, für sich das Optimum auf dem Buckel der Bevölkerung herauszuholen: Die Privatfliegerei, welche mit den Start- und Landegebühen den Weiterbetrieb des Militärflugplatzes Dübendorf finanziert. "Inakzeptabel und politisch nicht durchsetzbar" erklärt dazu das Fluglärmforum Süd.

Bis Ende 2011 will der Bund im Rahmen der Erarbeitung eines neuen Stationierungskonzepts der Armee prüfen, ob der Militärflugplatz Dübendorf ab 2014 auch als zweiter Standort des Flughafens Kloten genutzt werden könnte. Der Studienauftrag ist brisant, sucht das VBS damit doch einen Weg, den Militärflugplatz Dübendorf auf Kosten der zivilen Fliegerei am Leben zu erhalten. Denn den Weiterbetrieb von Dübendorf als Rumpfflughafen ohne Jetbetrieb kann die Armee weder politisch noch betriebswirtschaftlich rechtfertigen.

"Für den Süden des Flughafens wäre die Öffnung von Dübendorf als Zweithub von Kloten ein Supergau", erklärt Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. "Daher sind solche Pläne des VBS auf dem Buckel der schon jetzt arg belasteten Bevölkerung in der Südanflugschneise von Anfang kategorisch abzulehnen."

Was in einer Mitteilung des Bundes heute noch harmlos tönt, könnte dereinst der Business Jet-Hub von Kloten mit mehreren Zehntausend Starts und Landungen werden. Das Fluglärmforum Süd spricht Klartext: "Die jetzige zivile Nutzung von Dübendorf, beispielsweise mit Rega, JU-AIR oder als WEF-Parkplatz ist in der Bevölkerung akzeptiert. Ein Business Jet-Hub direkt vor den Haustüren von Dübendorf, Wangen-Brüttisellen, Volketswil oder Fällanden ist inakzeptabel."

Nachdem der Militärjetbetrieb inzwischen nicht mehr über Dübendorf abgewickelt wird, sind in den Anrainergemeinden direkt an der Piste neue, dicht gebaute Wohnquartiere entstanden. Die Topographie des Pfannenstiels, der unlängst noch stärker gewichtete Naturschutzraum Greifensee und die dichte Besiedlung im ganzen Glatttal sind Argumente, welche klar gegen einen Zivilluftfahrt-Hub Dübendorf sprechen. Dieser Meinung ist auch der Regierungsrat des Kantons Zürich, der die Idee einer solchen Nutzung klar verworfen hat.

Über das Fluglärmforum Süd

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform von 32 Gemeinden und Städten im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt rund 300'000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Schwyz, die alle von den illegalen Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz.

Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und schädlichen Südanflüge zu stoppen.